

Grundwissen Katholische Religionslehre

Hinweis: Zu den Lehrplan-Themen der Jahrgangsstufen 5-10 sind "Karteikarten" mit dem entsprechenden Grundwissen unter folgender Internetadresse einsehbar:

<http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=0&QNav=6&TNav=1&INav=0&Proj=113>

In der **Jahrgangsstufe 5** erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- die **Einmaligkeit** jedes Menschen und die Bedeutung von Verhaltensregeln für die Gemeinschaft begreifen, in der Hinwendung zu Gott mit Grundgebeten, einem Psalm und wichtigen Gebetsformen vertraut sein
- den Gottesglauben Abrahams von anderen Gottesvorstellungen unterscheiden können
- fähig sein, mit der Bibel sachgerecht umzugehen und ihre Wertschätzung als Heilige Schrift zu begründen
- über Einblick in die Lebenswelt Jesu verfügen und seine Botschaft von der entgrenzenden Liebe Gottes in biblischen Beispielen erkennen
- die sakrale Atmosphäre eines heiligen Ortes achten und die Grundausstattung eines Kirchenraums erläutern können

In der **Jahrgangsstufe 6** erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- um die Bedeutung fester Zeiten für die Lebensgestaltung wissen und fähig sein, über wichtige christliche Feste Auskunft zu geben
- Lebenssituationen von Kindern in der Einen Welt vergleichen und christliche Solidarität an einem kirchlichen Hilfswerk veranschaulichen können
- an biblischen Beispielen erkennen, dass menschliche Macht vor Gott zu verantworten ist
- den Glauben an die Auferstehung Jesu als Hoffnung für unser Leben verstehen
- das Pfingstereignis als Ursprung der Kirche und die lebensgestaltende Kraft des Glaubens begreifen (Credo), wesentliche Elemente heutigen kirchlichen Gemeindelebens erklären können

In der **Jahrgangsstufe 7** erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- Lebenseinstellungen Jugendlicher überdenken können und im Glauben Hilfen für das Mündigwerden erkennen
- über Grundlagen des Markusevangeliums Bescheid wissen, biblische Sprachbilder und die bildhafte Sprache von Gleichnissen begreifen
- fähig sein, Symbole und Rituale zu erschließen sowie christliche Symbole und die Sakramente zu deuten
- die Verschiedenartigkeit christlicher Lebensweisen an geschichtlichen Beispielen erfassen, klösterliche Lebensformen und deren kulturelle Bedeutung erläutern können
- Hauptelemente des islamischen Glaubens kennen und um die Notwendigkeit toleranten Zusammenlebens wissen

In der **Jahrgangsstufe 8** erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- die naturwissenschaftliche von der religiösen Sicht der Wirklichkeit abgrenzen und Grundaussagen der biblischen Schöpfungserzählungen verdeutlichen können (Credo)

- Versöhnung als christliche Aufgabe sehen und Formen verantwortlicher Schuldbewältigung kennen
- anhand der Reformation die Grundfrage von göttlicher Gnade und menschlichem Tun erfassen, konfessionelle Unterschiede benennen und ein Beispiel gelebter Ökumene darstellen können
- wichtige Aufgabenfelder der Kirche von deren Selbstverständnis her begreifen
- christliche Kriterien in der Bewertung neuer religiöser Strömungen und Psychokulte anwenden können

In der **Jahrgangsstufe 9** erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- Freiheitsimpulse der Exoduserfahrung und Weisungen des Dekalogs erklären können, die Bedeutung prophetischer Kritik für die christliche Lebensgestaltung erfassen
- den jüdischen Glauben in Hauptzügen kennen und als Wurzel des Christentums verstehen, Gründe der belasteten Geschichte zwischen beiden Religionen und Beispiele des Miteinanders aufzeigen können
- fähig sein, Auswirkungen des II. Vatikanischen Konzils auf das Glaubensleben zu benennen und den Weltauftrag der Kirche zu erläutern
- den Beitrag christlicher Werthaltungen zum Gelingen von Freundschaft, Liebe und Sexualleben begreifen
- die Verantwortung für die eigene Ausbildung und christliche Kriterien für das Berufsleben verstehen

In der **Jahrgangsstufe 10** erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- in Fragen der Menschenwürde und des Lebensschutzes christliche Werthaltungen begründen können
- die Besonderheit des christlichen Auferstehungsglaubens gegenüber anderen Jenseitsvorstellungen begreifen, Beispiele für Leidbewältigung aus dem Glauben kennen
- fähig sein, die Frage nach dem historischen Jesus und dem Christus des Glaubens zu erläutern (Credo) sowie eine Kernaussage der Bergpredigt zu erschließen
- Meditation und Gebet als innere Quelle für die Lebensgestaltung wahrnehmen
- fernöstliche Religiosität in Hauptaspekten darstellen und vom christlichen Glauben unterscheiden können, die Notwendigkeit des interreligiösen Dialogs erkennen

Jahrgangsstufen 11 und 12

Die jungen Menschen, die im Übergang zum Erwachsenenalter stehen, suchen im Kontext unserer Gesellschaft und europäischen Kultur nach eigener Lebensorientierung und einer umfassenden Deutung der Wirklichkeit. In der Oberstufe setzen sie sich auf erhöhtem Reflexionsniveau und unter den Vorzeichen einer Zusammenschau mit wesentlichen Perspektiven und Aussagen des kirchlichen Glaubens auseinander. Dabei nehmen sie Elemente religiöser Grundbildung aus den verschiedenen Jahrgangsstufen und Lernbereichen auf.

Die Frage nach Gott – ihre Bedeutung für Mensch und Gesellschaft: In der Jahrgangsstufe 11 nähern sich die Gymnasiasten über die Wahrnehmung religiöser Phänomene und der heutigen Präsenz von Religion der Gottesfrage und reflektieren ihren eigenen religiösen Standort. Bei diesem Themenfeld erschließen sie insbesondere den Stellenwert biblischer Offenbarung, und sie überprüfen in kontroversen Positionen, wie der christliche Gottesglaube argumentativ

verantwortet werden kann. Davon ausgehend nehmen die Schüler den Menschen und seine Lebensentwürfe in den Blick.

Fragen menschlicher Weltgestaltung – christliche Orientierung in den Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft: In der Jahrgangsstufe 12 überdenken die jungen Menschen auf den Grundlagen von Gottes- und Menschenbild wichtige Aufgaben und Möglichkeiten ethischen Handelns. Bei der Beurteilung aktueller Entscheidungsfelder werden sie befähigt, am ethischen Diskurs teilzunehmen und christliche Positionen zu begründen. Von der Gegenwart her richtet sich das Augenmerk auf wesentliche Dimensionen der Zukunft und der christlichen Endzeithoffnung. Anhand des Credo, das den Lernenden aus früheren Jahren vertraut ist, erschließen sie in wiederholender Weise Kernaussagen des Christseins, die in der christlichen Tradition vielfältig verwurzelt sind.

Durch die Entwicklung eigener Frageansätze vertiefen die Schüler die Lebensrelevanz des Unterrichts und bilden ihre religiösen Kompetenzen weiter. Somit gewinnen die Gymnasiasten fundierte Voraussetzungen für lebenslanges religiöses Lernen, das auch durch die selbsttätige und vernetzende Aneignung der Themenkreise gefördert wird. Die Zusammenarbeit mit anderen Fächern eröffnet Chancen eines überlegten Perspektivenwechsels, Kooperationsmöglichkeiten bieten sich insbesondere mit Evangelischer Religionslehre.

Die Zielsetzungen beider Jahrgangsstufen entsprechen den Ansätzen wissenschaftspropädeutischen Arbeitens und führen bei den einzelnen Themenkreisen zu vielfachen Verknüpfungsfeldern mit den Seminaren.